

jahresbericht 2003



inhaltsverzeichnis

2	vorwort	
3	gemeinderat	
	Leitbild, Legislatur- und Jahresziele	3
	Einheitsgemeinde ja oder nein?	3
	Projekt CICERO	4
5	präsidialressort	
	Einwohneramt	5
	Zivilstandsamt	5
	Stellenplan	6
	Ein- und Austritte	6
	Neue Lehrlingsausbildung	7
	Abstimmungen und Wahlen	7
	Highlight Bundesfeier	8
	Kulturelle Anlässe	8
	Gemeindebibliothek	9
10	bauressort	
	Bautätigkeiten	10
	Unterhaltungsdienst	11
12	finanzressort	
	Jahresrechnung 2003	12
	Voranschlag 2004	12
	Liegenschaftsverwaltung	13
	Forstverwaltung	13
	Das Steueramt in Zahlen	13
14	gesundheitsressort	
	Fluglärm	14
	Highlight Gesundheitstag	14
	Abfall, Recycling und Entsorgung	15
	Lebensmittelkontrolle	16
	Friedhof und Bestattungen	16
	Hallen- und Freibad Faisswiesen	17
18	sozialressort	
	Sozialhilfe/Ergänzungsleistungen	18
	Vormundschaftswesen	18
	Asylwesen	18
	Alterskommission	18
	Projekt URAT	18
	Alterszentrum Hofwiesen	18
	Dezentrale Drogenhilfe (DDMG)	19
	Jugendtreff Dietlikon	19
	Jugend mit Stimmen	19
20	wehressort	
	Militär	20
	Zivilschutz	20
	Feuerwehr	20
	Polizeiwesen	21
22	werkressort	
	Elektrizitätswerk	22
	Gemeindeantennenanlage	23
	Wasserversorgung	23
	Abwasseranlagen	24
	Erneuerungen und Sanierungen	24



vorwort

Liebe Dietlikerinnen und Dietliker

Wir leben im Hier und Jetzt und viel mehr in der Zukunft, als in der Vergangenheit. So scheint auch das Jahr 2003 schon wieder so weit weg zu sein... Trotzdem haben wir uns Zeit für den "Blick zurück" genommen. Zeit, um Erlebtes noch einmal Revue passieren zu lassen, um über Geschehenes erneut nachzudenken und das Wichtigste schriftlich für Sie und uns festzuhalten. Denn, was bringt das Erlebte, das Leben, wenn wir es einfach vorüber ziehen lassen? Wenn wir nichts davon in die Zukunft mitnehmen, nichts daraus lernen?

Das Jahr 2003 hat auch in Dietlikon Spuren hinterlassen. Es gab personelle Veränderungen, manch neue Idee wurde geboren, manch alter Zopf endlich abgeschnitten. In Besprechungen und Sitzungen hat man sich von einander entfernt und wieder gefunden, gemeinsame Ziele entwickelt und sich für deren Verwirklichung eingesetzt. Bei öffentlichen Veranstaltungen wurde gemeinsam gefeiert, gefachsimpelt und gelacht, in den öffentlichen Medien geschimpft und gelobt. Verbessern lässt sich sicherlich noch Vieles und längst wurden auch 2003 nicht alle Probleme gelöst. Gleichzeitig legt der Jahresbericht aber auch Zeugnis dafür ab, was alles geleistet, alles erreicht wurde. Und er zeigt uns, dass wir nicht stehen bleiben dürfen, aber auch zufrieden sein können. In diesem Sinne werden wir uns also weiter einsetzen. Für Dietlikon, für seine Einwohnerinnen und Einwohner. Für neue Projekte, für gemeinsame Ziele und Bedürfnisse. Für die Erhaltung eines aktiven und lebendigen Dorflebens, gute Kommunikation zwischen Jung und Alt, zwischen Behörden und Verwaltung. Eine Gemeinde lebt erst dann, wenn sich die Menschen wohl fühlen und dies wird auch in Zukunft unser Ziel bleiben.

Kurt Schreiber,
Gemeindepräsident

Martin Keller,
Gemeindeschreiber

Gemeindepräsident Kurt Schreiber
und Ehefrau Ruth begrüßen "Mister
Schweiz 2003" Robert Ismajlovic

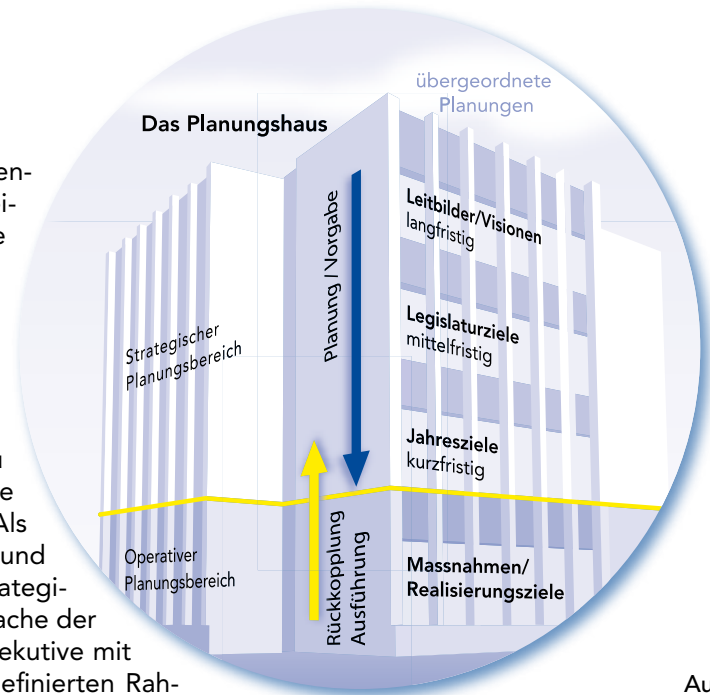


An 25 ordentlichen Sitzungen hat der Gemeinderat in 80 Stunden und 25 Minuten insgesamt 296 Geschäfte behandelt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Geschäftszahl um 15% ab-, die zeitliche Beanspruchung dafür um fast 20% zugenommen. Dieser einfache Vergleich zeigt, dass die Arbeit des Gemeinderates immer anspruchsvoller und komplexer wird. Diese bereits seit einiger Zeit erkennbare Entwicklung wird sich wohl auch im Jahr 2004 fortsetzen.

Leitbild, Legislatur- und Jahresziele = Strategische Gemeindeplanung

Im vergangenen Jahr hat sich der Gemeinderat intensiv mit der strategischen Gemeindeplanung auseinandergesetzt. Basis für diese Arbeiten bildeten die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der zweitägigen Klausurtagung vom November 2002.

In einem ersten Schritt wurde das aus dem Jahr 1994 stammende Leitbild überprüft und überarbeitet. In der Phase zwei definierten die Gemeinderätinnen und -räte entsprechende Legislaturziele zu den acht Leitsätzen. Bereits hier konnten mögliche Zielkonflikte festgestellt und ausgeräumt werden. Als dritter Schritt wurden die Legislaturziele verfeinert und zu Jahreszielen konkretisiert. Damit endet die strategische Planungsaufgabe des Gemeinderates, da es Sache der operativen Verwaltung ist, die Zielvorgaben der Exekutive mit konkreten Massnahmen zu erreichen. Mit genau definierten Rahmenbedingungen (zum Beispiel finanzielle Mittel, personelle Ressourcen usw.) und einem neu aufgebauten Controlling-System werden Einfluss und Kontrolle durch Gemeinderat und Stimmberechtigte sichergestellt.



Aufbau der
strategischen Planung
(Quelle: Neuba & Partner AG,
Bolligen)

Einheitsgemeinde ja oder nein?

Ende Oktober 2002 wurden Gemeinderat und Schulpflege durch die Arbeitsgruppe «Für ein gemeinsames Dietlikon» ersucht, die Möglichkeiten einer Vereinigung der beiden Gemeinden (= Einheitsgemeinde) zu prüfen. Unter der Leitung von Gemeindepräsident Kurt Schreiber nahm eine sechsköpfige Arbeitsgruppe das Projekt in Angriff. Begleitet wurden die Arbeiten durch die Firma Zindel BRT aus Schwerzenbach.

Nach rund dreimonatiger Arbeit konnten Gemeinderat und Schulpflege den gemeinsamen Schlussbericht Ende April 2003 vorstellen. Nach Prüfung aller Vor- und Nachteile gelangten beide Behörden zum Schluss, dass eine Einheitsgemeinde aus behördlicher Sicht der falsche Weg wäre. Viele Ziele, die mit einer Einheitsgemeinde angestrebt werden, sind in Dietlikon bereits Realität (konsolidierte Finanzen und ein Steuerfuss, eine Gemeindeversammlung usw.). Angestrebt werden soll jedoch eine vertraglich fixierte und in entsprechend überarbeiteten Gemeindeordnungen im Grundsatz festgelegte Zusammenarbeit.

gemeinderat

Projekt CICERO

Um die angestrebte Zusammenarbeit zwischen Politischer Gemeinde und Schulgemeinde in die Tat umzusetzen, lancierten Gemeinderat und Schulpflege gemeinsam das Projekt CICERO. Dabei wird die Behörden- und Verwaltungsstruktur überprüft und soweit nötig neu organisiert. Ziele sind eine sach- und stufengerechte Aufgabenzuteilung, die Eliminierung von Doppelspurigkeiten, die Nutzung von Synergien, eine transparente und bürgernahe Gemeindeorganisation sowie eine Stärkung der Mitwirkungsmöglichkeiten für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Anfangs 2004 wird bei beiden Gemeinden der Ist-Zustand erhoben, eine Stärken-/Schwächenanalyse durchgeführt und es werden Möglichkeiten für eine Aufgabenverlagerung von der Behörde zur Verwaltung geprüft.

In einem weiteren Schritt sollen die Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Ebenen (Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Behörden, Verwaltung) überprüft und wo nötig neu definiert werden. Die Ergebnisse werden in eine neue Gemeindeordnung einfließen, die für September 2005 zur Abstimmung vorgesehen ist.



Gemeindehaus

Einwohneramt



Janine Blust, Leiterin Einwohneramt

Am 01.01.2003 wurde der neue, maschinenlesbare und fälschungssichere Schweizerpass eingeführt. Von den in Dietlikon wohnhaften 5183 Schweizer Bürgerinnen und Bürger beantragten 788 einen neuen Ausweis. Im Jahr 2002 wurden nur 167 Pässe des Modells 1985 bestellt.

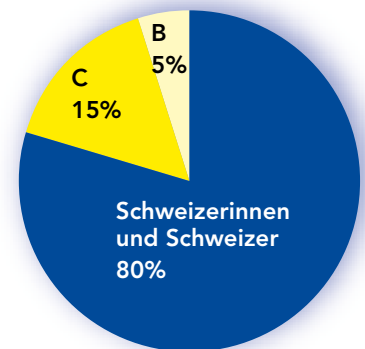
Die sehr grosse Nachfrage nach dem neuen Ausweis verursachte beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) dramatische Produktionsprobleme, weshalb die in der Ausweisverordnung verankerte Auslieferungsfrist für Pässe von 15 Arbeitstagen nicht eingehalten werden konnte. Es kam zu Wartezeiten von sechs bis acht Wochen – erst im Oktober 2003 entspannte sich die Situation.

Per 31.12.2003 zählte Dietlikon 6510 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies ist eine Zunahme von 131 Personen gegenüber dem Vorjahr.

Es sind 675 Personen nach Dietlikon zu- und 516 weggezogen. Das Einwohneramt registrierte zudem 278 Umzüge innerhalb der Gemeinde.

Einwohnerbestand 2003

Ausländerinnen und Ausländer



Total 6510 Einwohner

Zivilstandsamt

Im August fand in Dietlikon die letzte Trauung statt und das Zivilstandsamt wurde endgültig dem Zivilstandskreis Kloten übergeben. Um den Abschiedsschmerz ein wenig zu lindern, lud man alle Paare ein, die in Dietlikon geheiratet hatten und die noch zusammen waren. So stiessen bei einem wunderschönen Fest über 200 Personen mit "ihren" ehemaligen Zivilstandsbeamtinnen und -beamten an und verewigten sich auf einer grossen Collage mit einem Hochzeitsfoto. Diese "Hochzeitswand" kann in der Schalterhalle des Gemeindehauses bewundert werden.

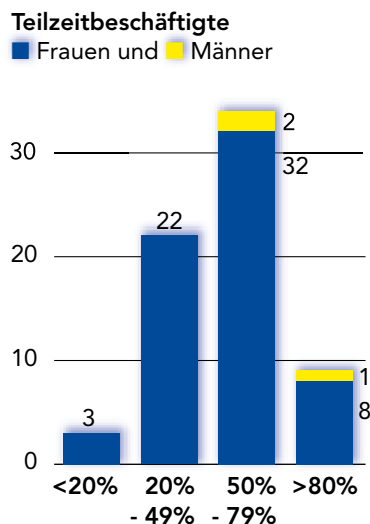
Folgende Beurkundungen wurden im Jahr 2003 – ab Juni durch das Zivilstandsamt Kloten – vorgenommen:

Geburten in Dietlikon	1	weiblich
Anerkennungen	5	durch Dietliker EinwohnerInnen
Eheschliessungen	36	davon 11 in Kloten
Todesfälle in Dietlikon	71	davon 18 Einwohner
		53 Auswärtige
		25 männliche Personen
		46 weibliche Personen



Die Collage mit den Hochzeitsfotos entsteht. V.l. Kurt Schreiber und Sabina Büttiker

Stellenplan (ohne Lernende)



Bereich	Stellenprozente	Beschäftigte		Pensum	
		Mann	Frau	Vollzeit	Teilzeit
Gemeindeverwaltung	4220%	27	19	37	9
- Präsidialabteilung	630%	2	5	5	2
- Finanzen / Controlling	830%	5	4	7	2
- Bauabteilung	950%	8	2	10	-
- Wehrabteilung	450%	3	2	4	1
- Gesundheitsabteilung	100%	-	1	1	-
- Sozialabteilung	260%	-	4	-	4
- Werkabteilung	1000%	9	1	10	-
Gemeindebibliothek	160%	-	6	-	6
Jugendtreff	100%	1	1	-	2
Alterszentrum	3404%	6	53	8	51
- Verwaltung	200%	-	3	1	2
- Küche	590%	3	5	5	3
- Pflege	1480%	-	28	1	27
- Wohngruppe	440%	-	9	-	9
- Hausdienst	424%	3	3	1	5
- Wäscherei	200%	-	4	-	4
- Atelier	70%	-	1	-	1
Total	7884%	34	79	45	68
			113		113

Die grösste Veränderung hat sich innerhalb der Wehrabteilung ergeben. Die von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bewilligte Einführung der Gemeindepolizei führte in diesem Bereich zu einer Erhöhung des Stellenplanes um 300%. Ebenfalls leicht erweitert wurde das Pensum bei der Gemeindebibliothek (+ 10%). Grund dafür sind die stetig steigenden Besucherzahlen und die damit verbundene Mehrpräsenz der Bibliotheksmitarbeiterinnen.



Dienstjubiläen

1 Manfred Wälchli, Gemeindewerke, 25 Jahre. 2 Patrick Keller, Gemeindewerke, 10 Jahre. 3 Mohamed Moutaoufik, Küche Alterszentrum, 10 Jahre. 4 Margrit Bissig, Gemeindebibliothek, 10 Jahre. 5 Giovanna Monastra, Hausdienst Alterszentrum, 10 Jahre. 6 Sarah Saado, Finanzen/Controlling, 10 Jahre.

Ein- und Austritte (ohne Lernende)

Bereich	Eintritte		Austritte	
	Mann	Frau	Mann	Frau
Gemeindeverwaltung	4	5	2	1
Gemeindebibliothek	-	1	-	-
Jugendtreff	-	1	-	1
Alterszentrum	-	6	-	3
Total	4	13	2	5
		17		7

Fluktuation in % des gesamten Personalbestandes 6,19%

Neue Lehrlingsausbildung

Nach Einführung der NKG (neuen kaufmännischen Grundbildung) im Sommer 2003 ist Nina Schnider (Foto) die 1. „Lernende“, die nach der neuen Reform ausgebildet wird. Der Schwerpunkt dieser dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau liegt nicht mehr allein bei der Vermittlung von fachlichem Wissen, vor allem geht es darum, das erlangte Wissen optimal in der Praxis anzuwenden. Basis der neuen Ausbildung ist der kaufmännische Kompetenzwürfel, der für das Zusammenspiel von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen steht.



Nina Schnider,
Lernende im 1. Lehrjahr

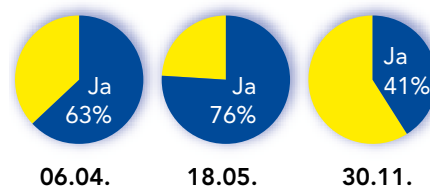
Fachkompetenz bedeutet, dass die Kaufleute über das fachliche Wissen und Können verfügen, welches sie befähigt, im kaufmännischen Berufsfeld produktiv tätig zu sein und zu bleiben. Methodenkompetenz bedeutet, dass die Kaufleute über Instrumente und Methoden verfügen, die sie befähigen, sich Wissen und Können zu beschaffen, anzueignen und situationsgerecht anzuwenden. Das Erlangen der Sozialkompetenz befähigt die Kaufleute, mit sich und ihrer Umwelt verantwortungsvoll umzugehen.

Nina hat die ersten abwechslungsreichen und interessanten Monate ihrer Ausbildung bereits hinter sich und ist derzeit im Einwohneramt tätig.

Abstimmungen und Wahlen

Datum	Vorlage	Beteiligung
06.04.	Projekt und Kredit Neubau Betriebsgebäude	33%
18.05.	Teilrevision Schulgemeindeordnung	45%
30.11.	Änderung Gemeindeordnung (Ausgliederung Gemeindewerke)	39%

Abstimmungsergebnisse:



In stiller Wahl wurde am 03.06.2003 Hans Minder, Gerenstrasse 27, in die Werkbehörde gewählt. Er ersetzt den weggezogenen Martin Arnold.

Gemeindeversammlungen

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt vier Gemeindeversammlungen statt. Eine Auswahl der wichtigsten Geschäfte:

24.03.2003

Beitritt zum Zweckverband "Amtsvormundschaft für Erwachsene des Bezirks Bülach" / Beteiligung 114 Stimmberechtigte (2,7%)

12.06.2003

Totalrevision Besoldungsverordnung

Einführung einer Gemeindepolizei / Beteiligung 114 Stimmberechtigte (2,7%)

22.09.2003

Jugendtreff Dietlikon; unbefristete Weiterführung des Betriebes

glow. das Glattal; Zustimmung zur Zusammenarbeit

Änderung der Gemeindeordnung (Ausgliederung Gemeindewerke; Vorberatung zuhanden der Urnenabstimmung) / Beteiligung 125 Stimmberechtigte (2,9%)

20.11.2003

Genehmigung des Voranschlages 2004 der Gemeinde Dietlikon (konsolidiert) / Beteiligung 93 Stimmberechtigte (2,2%)

Bürgerversammlung

An den vier Versammlungen dieses Jahres wurden 21 Einbürgerungsgesuche von den anwesenden stimmberechtigten Dietliker Bürgerinnen und Bürgern positiv behandelt.

Highlight Bundesfeier



Jodlerklub "Echo vom Sunnebüel"



Gäste aus dem Alterszentrum Erlenbach ZH



v.l.: Ruth Schreiber, Robert Ismajlovic, Verena Albrecht

Selten stand Dietlikon so im Rampenlicht, wie in den Tagen vor dem 1. August 2003. Fernsehsender riefen bei der Gemeinde an, Radiomoderatoren baten um Interviews und in den Zeitungen konnte man die verschiedensten und zum Teil sehr kritischen Prognosen über den auserkorenen Festredner lesen. Denn schliesslich sei Robert Ismajlovic, der "Mister Schweiz 2003", als gebürtiger Kroatier ja eigentlich kein "echter" Schweizer. Und überhaupt, Schönheit allein genüge ja wohl nicht, um eine Festrede zu halten. Doch trotz Negativstimmen kam dann alles ganz anders...

Bei strahlendem Sonnenschein waren rund 1000 Personen zum Dorfplatz gekommen und als der 1.96 m grosse Robert Ismajlovic hinter das Rednerpult trat, war es mucksmäuschenstill.

"Bauen wir die Grenzen zwischen uns ab: zwischen Jungen und Alten, Einheimischen und Ausländern, Staaten und Nationen. Vor allem den älteren Menschen gegenüber sollten wir mit Achtung, Anerkennung und Akzeptanz begegnen. Sie waren es, die uns geboren, aufgezogen und ihr Wissen an uns weitergegeben haben. Die uns Liebe entgegen gebracht, unterstützt und zu dem gemacht haben, was wir heute sind. Mit einem aufmerksamen Gespräch oder einer liebevollen Geste haben wir die Möglichkeit, der Einsamkeit des Alters entgegen zu wirken und den manchmal dunklen Lebensabend zu erhellen. Und, ihnen zu zeigen, dass sie trotz Runzeln und nachlassender Gesundheit wichtig und wertvoll für uns sind."

Seine tiefgründige Ansprache über Menschlichkeit, Nächstenliebe und innere Schönheit berührte die Anwesenden. Nach einem Moment des Innehaltens folgte ein tosender und nicht enden wollender Applaus – der charmante Mister Schweiz hatte mit seiner Natürlichkeit die Dietliker Herzen im Sturm erobert!

Was dann folgte, hatte man zuvor selten bis gar nicht in Dietlikon erlebt. Egal ob gross oder klein – männlich oder weiblich – viele wollten nun ein Autogramm ergattern und mit dem sympathischen Hünen ein paar persönliche Worte wechseln. Robert Ismajlovic nahm sich die Zeit und genoss den freundlichen Empfang sichtlich. "Ich werde diese wunderschönen Momente und die Herzlichkeit der Menschen hier in Dietlikon nicht vergessen!"

Kulturelle Anlässe in Dietlikon

Doch auch sonst kam die Kultur in Dietlikon nicht zu kurz: Das Theater Triangolo zeigte zwei amüsante Beziehungskomödien, bei denen sich der Fadachersaal in ein kleines, heimeliges Kellertheater verwandelte. Bei der Muttertagsserenade begeisterte das Duo Dambrine/Ege mit Gitarren- und Flötenklängen die Besucherinnen und Besucher im Gemeindehaus. Im Juni stand anlässlich der Jungbürgerfeier Fitness auf dem Programm und die Jugendlichen konnten sich bei Squash und Body Pump so richtig austoben. Anlässlich des Neuzuzüger-/Neubürgerabends im Herbst zeigte die Acapella-Gruppe Acapucci ihr Können und kurz vor Weihnachten verwandelten Nelly und Alex Zwa(h)len mit ihren wunderschönen Bildern das Alterszentrum Hofwiesen in eine farbenfrohe Galerie.

Bei vielen Anlässen wurde die Arbeit der Kulturkommission von Vereinen, dem Unterhaltungsdienst der Gemeinde sowie vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt – an sie alle geht hiermit ein herzliches Dankeschön!

Gemeindebibliothek



Das neue Logo der Gemeindebibliothek wurde am 20. September feierlich eingeweiht

;bibliothek,,, dietlikon

Öffnungszeiten

Montag	15.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 19.30 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Neues Erscheinungsbild – zufriedene Kunden

Seit September präsentiert sich die Gemeindebibliothek mit einem neuen Logo und mit überarbeiteten, zeitgemässen Drucksachen. Das neue Bibliothekslogo drückt die Vielfältigkeit, die Aktualität und die Veränderbarkeit der Bibliothek aus.

Eine Umfrage ergab eine äusserst erfreuliche Kundenzufriedenheit – lediglich die zu kurzen Öffnungszeiten und die damit verbundenen Wartezeiten bei der Ausleihe sowie der fehlende Platz für die Präsentation der Medien wurden bemängelt. Daraufhin konnten im September die Öffnungszeiten verlängert werden – eine Erweiterung des Platzangebotes wird noch diskutiert.

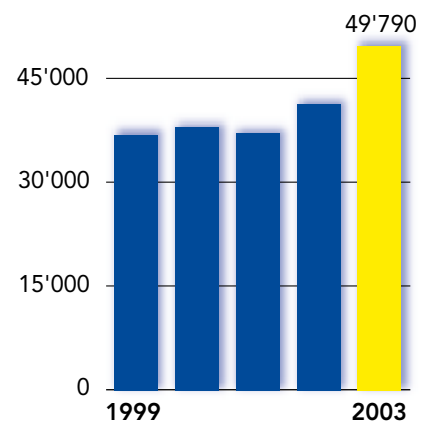
Benutzerzahlen

Im Jahr 2003 wurden 17'006 Kundinnen und Kunden bedient (Vorjahr 14'366). Auch die Benutzerzahlen der Bibliothek sind weiterhin ansteigend. Die Ausleihzahlen stiegen im Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr um 20,3% und erreichten beinahe die Schwelle von 50'000. Ein Teil des gewaltigen Zuwachses ist auf die neuen Medien (DVD und CD-ROM) zurückzuführen. Die absolut grösste Zunahme mit 35,9% gegenüber dem Vorjahr ist aber im Bereich der Kinder- und Jugendsachbücher zu verzeichnen! Trotz Computerzeitalter wird also noch gelesen!

Schulbibliothek

Der Aufgabe als Schulbibliothek wurde auch im Berichtsjahr eine hohe Priorität eingeräumt. So arbeitete die Bibliothek bei diversen Projekten der Schule mit, sei dies bei Klassenbesuchen oder bei Aktivitäten im Zusammenhang mit Sprachschulung. Ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten wurden in der Bibliothek rund 280 Schul- und Kindergartenklassen betreut.

Jährliche Ausleihen seit 1999



bauressort



Baustelle Multiplexkino im Industriegebiet

Bautätigkeit 2003

An insgesamt 32 Sitzungen behandelte die Baubehörde kleinere und grössere Bauprojekte. Gesamthaft wurden beim Bauamt Dietlikon 70 Baugesuche eingereicht und geprüft - 30 davon in der Industriezone. Unter anderem wurde die Baufreigabe für alle drei im Jahr 2003 bewilligten Arealüberbauungen erteilt. Mit diesen drei Überbauungen werden insgesamt 113 neue Wohnungen entstehen.

Neues Kinoprojekt

Das Projekt Fachmarkt mit Multiplexkino hat erstaunliche bauliche Fortschritte gemacht. Die Bezugsbewilligung für das Warenlager der IKEA konnte im November erteilt werden. Der Eröffnung des Kinokomplexes im Frühjahr 2004 scheint nichts mehr im Wege zu stehen.



Eröffnung Fachmarkt Brüttisellerkreuz

Eröffnung Fachmarkt Brüttisellerkreuz

Auch beim Bau des Fachmarktes Brüttisellerkreuz wurden die Siebenmeilen-Stiefel angezogen. Das neue Einkaufszentrum rund um den Media-Markt öffnete am 25.09.2003 seine Tore für die Einkaufswilligen.

Verkehrssituation Industriegebiet

Im Industriegebiet in Dietlikon kam es nicht zuletzt aufgrund der Eröffnung des neuen Fachmarktes zu einem massiv höheren Verkehrsaufkommen. Für 2004 steht die Zielsetzung fest: Ein neues Verkehrskonzept soll dem Stau auf der Neuen Winterthurerstrasse Abhilfe schaffen.



Spatenstich neues Betriebsgebäude

Neues Betriebsgebäude

Im Frühjahr stimmte das Volk dem Bau des neuen Betriebsgebäudes für die Gemeindewerke zu. Nach dem Spatenstich im September schritt der Aushub zügig voran. Der Bezug des Gebäudes ist für Anfang 2005 geplant.

Abbruch Kübler-Hüsli

Im Juni fällte die Kirchenpflege den Entschluss zum Abbruch. Die Bausubstanz und die Isolation des Kübler-Hüsli an der Dorfstrasse 17 waren schlecht und weitere Investitionen wären unverhältnismässig hoch ausgefallen. Im Oktober wurde das Kübler-Hüsli abgebrochen.

Arealüberbauung "In Letten"

Die insgesamt 27 Einfamilienhäuser wurden per Ende Oktober bezogen. Nun sind noch kleinere Arbeiten nötig, bevor eine Schlusskontrolle und somit der Abschluss dieses Grossprojektes erfolgen kann.

Arealüberbauung "Obstgarten"

Auf Antrag der Baubehörde bewilligte der Gemeinderat im April den Bau von fünf Mehrfamilienhäusern an der Klotenerstrasse. Ende November konnte die Baufreigabe erteilt werden.

Arealüberbauung "In Lampitzäckern"

Der Neubau von vier Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage "In Lampitzäckern" wurde anfangs Juli vom Gemeinderat bewilligt; die Baufreigabe wurde am 20.11.2003 erteilt.

Arealüberbauung "Sonnenbühl"

Der Neubau von fünf Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage an der Sonnenbühlstrasse wurde im Dezember auf Antrag der Baubehörde vom Gemeinderat bewilligt.



Naturschutzgebiet Klimm

Unterhaltsdienst

Trotz ständig wachsendem Industriegebiet hat Dietlikon seine Natur behalten. So setzt sich das Team vom Unterhaltsdienst auch für die Erhaltung des Naturschutzgebietes im Klimm ein: Durch regelmässige Wartung gedeiht hier eine vielfältige Flora und Fauna, die zum Verweilen einlädt.

Dank des grossen Einsatzes der Unterhaltsequipe kann man sich bei einem Spaziergang durchs Dorf über saubere Brunnen und Plätze, gepflegte Rosenbeete und eine Vielzahl von Wanderwegen freuen. Nicht zu vergessen ist der stete Einsatz im Winter, wo schon morgens um vier Uhr die ersten Schneeräumungen stattfinden.

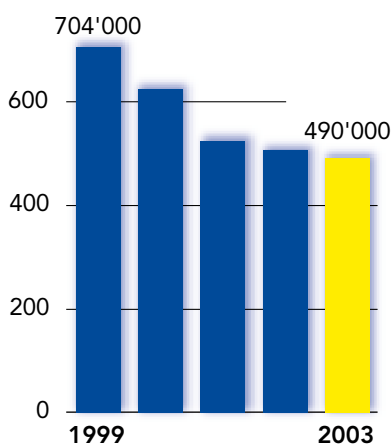
Auch im kulturellen Bereich greift man in der Gemeinde Dietlikon gerne auf den Unterhaltsdienst zurück. Ob bei der Bundesfeier, dem Musikfest oder dem Dorfmarkt, die gemeindeeigene Infrastruktur wird – gratis oder zur Miete – gerne zur Verfügung gestellt.

Die ca. 18'000 Arbeitsstunden des Unterhaltes wurden im Jahr 2003 wie folgt beansprucht:

Friedhof	2550	Std.
Grünanlagen	2350	Std.
Strassen	1950	Std.
Feuerwehr	1590	Std.
Entsorgung	1450	Std.
Fadachersaal	1130	Std.
Kultur	1000	Std.
Liegenschaften Bahnhof	960	Std.
Naturschutz	550	Std.
Winterdienst	530	Std.
Kanalisation, Bäche, Brunnen	480	Std.
Zivilschutz	315	Std.
Bezahlte Absenzen (Ferien, Krankheit)	2210	Std.
Kurse und Ausbildung (inkl. Lehrlinge)	665	Std.

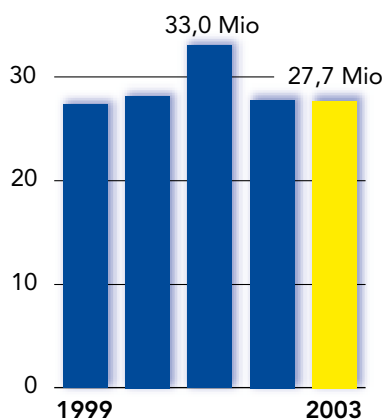
Langfristige Schulden

Bestand per 31.12. der letzten 5 Jahre in CHF



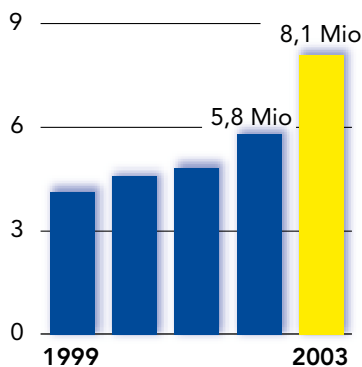
Eigenkapital

Entwicklung der letzten 5 Jahre in CHF



Spezialfinanzierungen

Entwicklung der letzten 5 Jahre in CHF



Jahresrechnung 2003

Im Juni 2004 kann der Gemeinderat abermals einen guten Rechnungsabschluss von der Gemeindeversammlung genehmigen lassen. Anstelle des budgetierten Mehraufwandes von 4,525 Mio. Franken weist die Rechnung 2003 einen Rückschlag von Fr. 103'622.97 aus, d.h. die Rechnung 2003 schliesst um Fr. 4'421'377.03 besser ab. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf rund 5,14 Mio. Franken, resp. lagen rund 2 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Im Finanzvermögen resultierte als Folge der Umbuchung des Landes für das Betriebsgebäude vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen ein Nettoerlös von Fr. 1'246'000.-. Das sehr gute Rechnungsergebnis ist auf nicht voraussehbare Erträge, insbesondere bei den Steuern aus früheren Jahren, bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern sowie Minderaufwendungen in der Laufenden Rechnung zurückzuführen. Auch bei den eigenwirtschaftlichen Betrieben konnten grösstenteils positive Rechnungsabschlüsse verzeichnet werden. In Folge dessen war es möglich, auch im Rechnungsjahr 2003 sämtliche Investitionen zu 100% aus eigenen Mitteln zu finanzieren und zusätzlich, als Folge einer guten Mittelbewirtschaftung, kurzfristige Festgeldanlagen zu tätigen.

Das Eigenkapital weist per 31.12.2003 einen Bestand von Fr. 27'672'870.13 aus. Dabei gilt zu beachten, dass die Politische Gemeinde wie auch die Schulgemeinde kein Verwaltungsvermögen bilanziert, welches zulasten des allgemeinen Steuerbedarfs abzuschreiben ist. Bei den Spezialfinanzierungen (zweckgebundenes Eigenkapital der eigenwirtschaftlichen Betriebe, wie Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Kanalisationsunterhalt, Gemeindeantennenanlage, Abfall, Ersatzabgaben für Schutzraumbauten) ist per 31.12.2003 eine Zunahme von Fr. 2'182'175.79 auf Fr. 6'277'352.45 zu verzeichnen. Die Sonderrechnungen, beinhaltend den Altersheimfonds Benz-Kundert, die Alexander Bertea-Stiftung, den Hintermeister-Legat-Fonds, der Benz-Kundert Baufonds der Schulgemeinde sowie die Interessengemeinschaft Glattwerke IGG, weisen per 31.12.2003 eine Zunahme von netto Fr. 58'537.47 aus und bilanzieren ein Kapital von Fr. 1'802'903.97.

Voranschlag 2004

Gemäss vorläufiger Steuerabrechnung wurde ein 100%iger Staatssteuerertrag von rund 18,8 Mio. Franken (Stand August 2003) verrechnet. Rückfragen bei einigen Dietliker Firmen haben ergeben, dass einzelne einen stagnierenden bis rückläufigen Ertrag ausweisen müssen, andere jedoch eine erfreuliche Zunahme registrieren. Da in Dietlikon beinahe keine Firmen im Luxusgüterbereich angesiedelt sind, kann bei den juristischen Personen (Firmen) gesamthaft mit einem moderaten Ertragszuwachs gerechnet werden. Bei den natürlichen Personen (Private Steuerzahler) ist als Folge einiger Neubauten in den Gebieten Aufwiesenstrasse und Letten ein Anwachsen des Steuerertrages zu erwarten.

Aufgrund der oben genannten Abklärungen und trotz der allgemein düsteren Wirtschaftsprognosen (Stand Juni 2003) wird dem Gemeinderat beantragt, den 100%igen einfachen Staatssteuerertrag für das Jahr 2004 auf 19,2 Mio. Franken festzusetzen (Vorjahr 19 Mio. Franken).

Das kantonale Mittel der Steuerfüsse beträgt wie im Vorjahr 112%. Der höchst zulässige Gemeindesteuerfuss (ohne Kirchensteuern) beträgt für das Rechnungsjahr 2004 unverändert 122%. Der Gemeindesteuerbezug (ohne Kirchensteuern) beträgt für Dietlikon 90% (Vorjahr 90%). Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 5'915'000.- werden zulasten des Eigenkapitals verbucht. Ein attraktiver Steuerfuss, eine "gesunde" Bilanz sowie eine gut ausgebaute und unterhaltene Infrastruktur tragen dazu bei, dass Dietlikon im Standortwettbewerb nach wie vor sehr gute Karten hat.

Liegenschaftenverwaltung

Mit der Zustimmung des Soveräns zum neuen Betriebsgebäude im April wurde eine emsige Bautätigkeit ausgelöst. Im September konnte daraufhin der Spatenstich feierlich ausgeführt werden. Seither zeigt der Bauplatz beinahe wöchentlich ein neues Gesicht und der Bauverlauf kann sehr gut mitverfolgt werden. Im Wohnhaus Bahnhofstrasse 54 konnte die Kinderbetreuungsstätte des Elternvereins ausgebaut werden. Neu wird die Betreuung auf zwei Etagen für unterschiedliche Altersstufen angeboten. Weiter wurde der Auftrag für eine detaillierte Gebäudeanalyse verschiedener gemeindeeigener Gebäude erteilt. Ziel ist es, eine rollende 10-Jahresplanung für Werterhaltung und Investition aufzubauen; diese Daten fließen wiederum in die Finanzplanung der Gemeinde ein.

Forstverwaltung

Die administrativen Arbeiten im Forstbereich, welche nicht direkt in den Aufgabenbereich des Zweckverbandes Forstrevier Hardwald fallen, werden durch das Finanzamt in Absprache mit dem Finanzvorsteher erledigt. Revierförster Peter Meier wird im Mai 2004 pensioniert. Die vor zwei Jahren vom Finanzvorsteher angeregte Zusammenarbeit mit einem Nachbarrevier wird nun als betriebswirtschaftlich sinnvolle Lösung anerkannt und per 1. Januar 2004 in Kraft gesetzt.

2001/2002 wurde nur das nötigste Holz aufgrund von Käferbefall geschlagen und verkauft. Für das Forstjahr 2002/2003 war ein normaler Hiebsatz vorgesehen, dieser wurde jedoch aufgrund der schlechten Nachfrage nach Rundholz nicht vollständig geschlagen. Die grosse Trockenheit des Sommers hat den Käferbefall abermals begünstigt, weshalb die ordentliche Jahresnutzung nicht vorgenommen werden konnte, was sich wiederum auf die Forstrechnung 2003/04 auswirken wird.

Die Waldstrassen werden in Absprache mit dem Förster vom gemeindeeigenen Unterhaltsdienst saniert und unterhalten. Dies garantiert, dass unsere Wälder als Naherholungsgebiet genutzt werden können.



Waldhütte im Aegert

Das Steueramt in Zahlen

4119 Steuerpflichtige haben im Jahre 2003 insgesamt 275 Mio. Franken Einkommen und 1,732 Mia. Franken Vermögen versteuert. Bei einem einfachen Staatssteuerertrag von 18,913 Mio. Franken und Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von 2,613 Mio. Franken, konnten total 19,760 Mio. Franken an ordentlichen Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden. An Steuerauscheidungen gingen zugunsten der Gemeinde Dietlikon 957'000 Franken ein, andererseits waren 1,831 Mio. Franken an andere Gemeinden abzuliefern. Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von 380'000 Franken. Aus 104 Handänderungen konnten für das Jahr 2003 847'000 Franken an Handänderungssteuern und 2'491'000 Franken an Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden.

Vergleichszahlen der letzten Jahre

Jahr	Ord. Gemeindesteuern exkl. Kirchensteuern	Quellensteuern	Handänderungssteuern	Grundstückgewinnsteuer
2003	19'760'000	380'000	847'000	2'491'000
2002	20'437'000	521'000	824'000	807'000
2001	21'119'000	230'000	401'000	439'000
2000	20'404'000	167'000	211'000	755'000

Anteil des Steueraufkommens

Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
2003	75,2%	24,8%
2002	75,1%	24,9%
2001	70,1%	29,9%
2000	69,3%	30,7%

TFF Task Force Fluglärm – Interessengemeinschaft der Gemeinde Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Opfikon, Wallisellen und Wangen-Brüttisellen

Nach wie vor ein
Thema: Fluglärm
in Dietlikon



Im April hatte die TFF Gelegenheit, im Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) ihre Betroffenheit durch die Mehrbelastung der Südanflüge darzustellen und Sachfragen zu diskutieren. Ebenfalls liess die TFF der Volkswirtschaftsdirektion eine Erklärung zukommen, was eine Aussprache im Amt für Verkehr des Kantons Zürich zur Folge hatte. Im Juli reichte die TFF gegen die Änderung des Betriebsreglements und das ILS-Anflugverfahren in Zusammenhang mit den Südanflügen bei der Rekurskommission Beschwerde ein, welche vom Bundesgericht jedoch abgewiesen wurde. Dennoch sind die geforderten Betriebsbeschränkungen auf Stufe Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) und Betriebsreglement grundsätzlich noch möglich. In die gleiche Richtung zielt auch die Rekurskommission, welche die aufschiebende Wirkung für die Südanflüge wie auch für das ILS-Anflugverfahren abgelehnt hat und die Argumente der Gemeinden in das Hauptverfahren verweist.

Mit den seit Ende Oktober realisierten Südanflügen regt sich in den stark betroffenen Gemeinden ein massiver Widerstand. Dietlikon ist durch die Starts gegen Süden und die anschliessende Linkskurve (left turns) mit täglich rund 60 bis 80 Flugzeugen betroffen. Trotz der im Vergleich zu anderen Gemeinden eher geringen Lärmbelastung werden sowohl die Gemeinde Dietlikon als auch die TFF, welche durch unseren Gemeindepräsidenten Kurt Schreiber präsiert wird, alles gegen weitere Mehrbelastungen durch den Flugverkehr unternehmen.

Highlight Gesundheitstag

Gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung waren die zentralen Themen des zweiten Dietliker Gesundheitstages, der am 25. Oktober 2003 in der Sporthalle Hüenerweid stattfand. An rund 20 Ständen konnte man sich ausgiebig informieren und miteinander ins Gespräch kommen. Nicht nur kostenlose Lungenfunktions- und Hörtests, auch das Messen von Blutdruck, Körperfett und Hautfeuchtigkeit wurde angeboten. Sehr gefragt waren auch die kostbaren Salben und Duftsäcklein, die man nach eigenem Gusto zusammenstellen konnte.

Der Parcours der Vitaswiss diente der Aktivierung der Füsse: rundes Flussgestein, Stroh, Kiesel, Blätter, Holzstückchen, Moos... So alltäglich alles erschien, wurde doch spürbar, wie weit wir uns der Natur entfernt haben.

Beim Sinnesparcours "Sensorama" galt es, mit ungewohnten Sichtweisen, Körpererfahrungen und Hörerlebnissen umzugehen. Eine lustvolle Art, alle Sinne zu trainieren und gleichzeitig zu spüren, wie stark unsere Wahrnehmung im Alltag auf das Hören und Sehen ausgerichtet ist.

Unter dem Motto "Bewegung macht Spass" veranstaltete der Turnverein Dietlikon ein Fitnessprogramm für Jung und Alt und erinnerte daran, dass Bewegung nicht nur zu körperlichem Wohlbefinden und mehr Energie führt, sondern auch zu geistiger Beweglichkeit und Ausgeglichenheit beiträgt. Parallel geführte Vorträge boten Gelegenheit, sich über Atlaslogie, Erdstrahlen, elektromagnetische Felder und/oder Gentechnologie zu informieren. Zu umstrittenen Themen wie Impfungen oder Hormonbehandlungen vermittelten Dietliker Ärzte interessante Erkenntnisse und gaben neue Denkanstösse.

Der Andrang im Fest-Beizli des Claro-Teams war riesig. Hier gab es garantiert gesundes Essen und Getränke, spontane Gespräche und Informationsaustausch mit anderen Besucherinnen und Besuchern. Eine Stunde vor Schluss war das Claro-Beizli restlos ausverkauft. Zum Glück war zu diesem Zeitpunkt die Funky-Bar vom Jugendtreff noch in Betrieb und lud mit prickelnden Drinks zum Verweilen ein.



Der Gesundheitstag stiess auf grosses Interesse



Die Funky-Bar des Jugendtreffs

Abfall, Recycling und Entsorgung

Erstmals seit vier Jahren hat die Gesamtmenge des Siedlungsabfalls leicht abgenommen, wobei dieser Rückgang auf den geringeren Anteil von Separatabfällen zurückzuführen ist. Ziel bleibt jedoch, nicht nur die Gesamtmenge zu reduzieren, sondern auch die Recyclingquote zu erhöhen. Ein breites Angebot für Separatsammlungen steht zur Verfügung.

Gesammelte Siedlungsabfälle 2003 / 2002

	Mengen in Tonnen		
	2003	2002	1993
Hauskehricht inkl. Sperrgut	761,88	743,88	1333,00
Separatabfälle			
Kompostierbare Abfälle	786,74	832,28	573,20
Altpapier	521,86	540,22	417,80
Karton	58,14	55,80	33,18
Altglas	202,81	190,20	286,97
Aluminium / Weissblech	12,05	11,99	26,08
Alteisen	26,49	28,38	27,63
Gruben- / Deponiegut	58,22	90,60	42,00
Textilien	34,17	38,13	k.A.
Übriges	11,93	14,51	21,95
Separatabfälle in Tonnen	1712,41	1802,11	1428,81
Total	2474,29	2545,99	2761,81
Recyclinganteil in Dietlikon	69%	71%	52%

	2003	2002	2003
kg pro Kopf	379	399	463
kg pro Haushalt inkl. Grosssperrgut	720	749	1062
Kosten Abfallentsorgung		2002	1993
Aufwand in Fr.		760'132.05	981'730.80
Ertrag in Fr.		740'203.75	1'051'516.00

Wie die Abbildung zeigt, konnte seit Inkraftsetzung der Kehrichtsackgebühr 1993 der Hauskehricht massiv gesenkt und der Anteil an Separatsammlungen deutlich erhöht werden.



Zentrale Wertstoffsammelstelle
Hofwiesen



Bemalter Glaskontainer im Peterweg

Lebensmittelkontrolle

In Dietlikon gibt es 86 registrierte Lebensmittelbetriebe (Gaststätten, Personalrestaurants, Lebensmittelläden, landwirtschaftliche Betriebe etc.). Diese werden in unserem Auftrag durch den Lebensmittelkontrolleur der Stadt Winterthur regelmässig geprüft. Im Jahr 2003 wurden 83 Inspektionen durchgeführt, bei denen es zu zehn Beanstandungen, jedoch keiner Verzeigung kam.

Friedhof und Bestattungen

Seit Ende Oktober ist das neue Aufbahrungsgebäude zugänglich. In seinem Vorraum fällt der Blick aus dem rund sechs Meter breiten Fenster weit übers Glattal bis hin zu den Alpen.



Bestattungen	2003	2002
Erdbestattungen	4	11
Urnenbeisetzungen total	33	33
Urnen- oder Familiengrab	20	20
Gemeinschaftsgrab	13	13
Total	37	44



Werni Staub und Bersim Durmisi bei der Arbeit im Friedhof

Im Jahr 2003 fanden insgesamt 37 Beisetzungen auf dem Friedhof an der Riedererstrasse statt. Wie bereits im Vorjahr nimmt die Zahl der Erdbestattungen weiterhin ab und der Wunsch nach einer Beisetzung im Gemeinschaftsgrab wird häufig geäussert.

Über das Thema Tod wird wieder gesprochen. Viele Menschen regeln noch zu Lebzeiten, wie im Falle ihres Todes vorzugehen ist. Dazu können in Form einer Bestattungsanordnung Wünsche und Anliegen beim Bestattungsamt hinterlegt werden. Allen Angehörigen, die im vergangenen Jahr von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten, wünschen wir weiterhin viel Kraft bei der Bewältigung der Trauer.

Hallen- und Freibad Faisswiesen

Nachdem im Jahr 2002 das beheizte Aussenschwimmbecken eingeweiht wurde, sind die Besucherzahlen angestiegen. Damit ein Bad im Freien beheizt werden kann, schreibt der Kanton Zürich gesetzlich vor, dass diese Anlagen nur mit erneuerbarer Energie betrieben werden dürfen. Man entschied sich deshalb für die Anschaffung einer Holzpelletsanlage. Pellets werden aus unbehandelten Holzabfällen hergestellt, verfügen über einen sehr hohen Heizwert und benötigen wenig Lagerraum. Sie verbrennen sehr sauber und hinterlassen nur knapp 1% Asche. Mit der umweltfreundlichen und modernen Anlage verfügt Dietlikon über die grösste Pelletsheizung der Schweiz.



Blick auf das beheizte Aussenbecken mit Sprudelanlage



Hallenbad

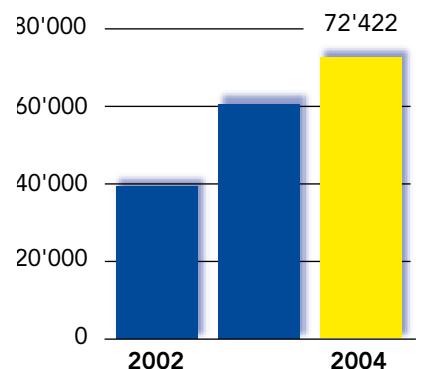


Anlagenchef Bernhard Küng vor dem Lagerraum der Holzpellets

Seit August 2003 wird das Sekretariat des Zweckverbandes Hallen- und Freibad Faisswiesen nicht mehr von der Gemeinde Dietlikon, sondern von der neu eingestellten Betriebsleiterin Silvia Bruns geführt.

Besucherzahlen

Jährliche Eintritte im Hallen- und Freibad Faisswiesen seit 1997



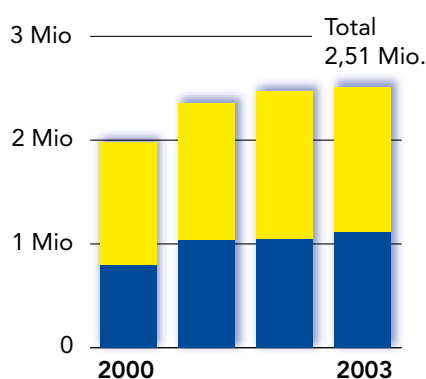
Die Sozialbehörde behandelte im Jahr 2003 an 17 Sitzungen total 330 Geschäfte.

Sozialhilfe/Ergänzungsleistungen

Sowohl bei der Sozialhilfe als auch bei den Ergänzungsleistungen sind starke Zunahmen festzustellen. Die Arbeitslosenquote erreichte in Dietlikon im Dezember 2003 mit 5,3% einen der höchsten Werte im Bezirk Bülach. Eine spürbare Entspannung der Situation ist kurzfristig nicht zu erwarten. Ebenso werden die diversen „Sparübungen“ von Bund und Kanton die Rechnung der Sozialhilfe bzw. Ergänzungsleistung massiv belasten.

Sozialleistungen 2003

■ Ergänzungsleistungen/Beihilfen
■ Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe in CHF



Vormundchaftswesen

Im Jahr 2003 ist Dietlikon dem Zweckverband Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach beigetreten. Die Zusammenarbeit kann als gut und konstruktiv bezeichnet werden. Private Lösungen sind aber nach wie vor möglich. Jugendliche werden bei vormundschaftlichen Massnahmen weiterhin vollumfänglich durch das Jugendsekretariat betreut.

Asylwesen

Per Ende 2003 betreute Dietlikon 32 Asylbewerberinnen und -bewerber. Somit wird die vom Kanton geforderte Quote zu ca. 50% erreicht. Die betreuten Personen stammen aus Ex-Jugoslawien, Syrien, Iran, Irak und der Türkei.

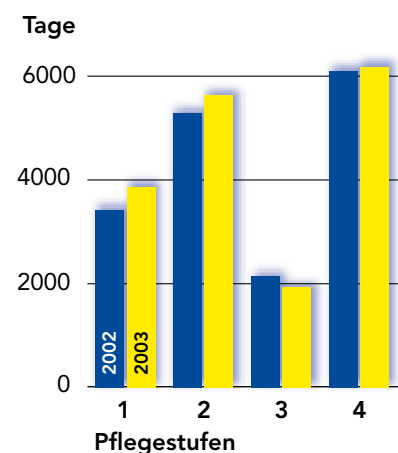
Alterskommission

Mit viel Engagement setzt sich die Alterskommission für die Belange der Seniorinnen und Senioren in unserm Dorf ein. Die gut besuchten Anlässe wie Ausflüge, Unterhaltungsnachmittage, Vorträge und Kurse zeigen, dass das breite Angebot auch sehr geschätzt wird.

Projekt URAT

Seit fünf Jahren besteht in Dietlikon das Projekt URAT. Auf freiwilliger Basis pflegen Schweizer Familien den Kontakt zu ausländischen Familien (Göttssystem) und versuchen, bei auftretenden Fragen aller Art zu helfen. Auch in Zukunft werden Schweizer Familien gesucht, die sich für dieses wertvolle Integrationsprojekt zur Verfügung stellen.

Pflegestufen Alterszentrum Hofwiesen



Alterszentrum Hofwiesen

Ein besonderer Anlass für die Bewohnerinnen und Bewohner nebst Begleitpersonal war der Flug mit der «Tante Ju» ins Tessin, wozu die Leitung des Militärflugplatzes Dübendorf im Juni einlud. 16 Personen hatten den Mut, diese Reise anzutreten und genossen bei strahlendem Flugwetter einen hochsommerlichen, unvergesslichen Tag.

Und auch das Alterszentrum erstrahlt in neuem Glanz: Nach diversen Renovationsarbeiten leuchten die Korridore des Alterszentrums in neuen Farben, zudem wurden die Zimmertüren neu beschriftet und die Beleuchtung erneuert.

Im Alterszentrum Hofwiesen wohnten per 31. Dezember 2003 insgesamt 60 Personen und zwar 49 Frauen (81,7%) und 11 Männer (18,3%). Bei den Frauen (69 bis 98 Jahre) betrug das Durchschnittsalter 85 Jahre, die Männer (71 bis 91 Jahre) lagen mit einem Durchschnittsalter von 84 Jahren knapp darunter. Die durchschnittliche Belegung des Alterszentrums mit 62 Personen entspricht einer Kapazität von 97,5% (Vorjahr durchschnittlich 63 Personen, 99,1%).

Dezentrale Drogenhilfe (DDMG)

Die DDMG konnte in Dietlikon von privater Seite eine Liegenschaft mieten, in der fünf Personen betreut werden. Der Mietvertrag ist befristet. Nach Vorliegen der definitiven Nutzungsänderungsbewilligung ist vorgesehen, diese Liegenschaft durch die Gemeinde zu erwerben. Für den Kauf wird dann ein Gemeindeversammlungsbeschluss nötig sein.

Jugendtreff Dietlikon

Nach dem Ausscheiden von Jeannine Sidler, die sieben Jahre im Leiterteam des Jugendtreffs tätig war, hat im Sommer Maria Gredinger als neue Leiterin im Jugendtreff angefangen. Leider kündigte Georges Streuli Ende November seine Anstellung, weshalb auch für ihn nun ein geeigneter Nachfolger gefunden werden muss.

Nach wie vor ist das „Jugi“ sehr beliebt: Regelmässig suchen ca. 30 Jugendliche im Alter von 13 – 18 Jahren das momentane Provisorium in der Dorfstrasse auf. Dieses wurde eingerichtet, nachdem das alte Jugendhaus aufgrund erhöhter Bau-fälligkeit im Oktober abgerissen werden musste und wird so lange benutzt, bis der geplante Berteau-Dorf-treff bezugsbereit ist.

Das Freizeitangebot im „Jugi“ ist gross. Discos, Film- und Informationsabende, Grillplausch, Elternabend, Skiweekend, Tag der offenen Tür, Stand am Dorf-märkt, Teamweekend, Teamabschluss-tag und vieles mehr sind Aktivitäten, die immer wieder durchgeführt werden. Das dies-jährige Sommerlager führte in den Kanton Jura und auch für das aktive Dorf-leben setzen sich die Jugendlichen immer wieder ein. So betrieben sie den Verpflegungs-stand am Bibliotheks-fest und waren auch am Dietliker Gesundheitstag vertreten.



H.r.: Jugileiter Georges Streuli und Maria Gredinger

Jugend mit Stimmen

Seit 2000 gibt es sie: JmS – Jugend mit Stimmen. Ihr Konzept ist einfach: „Wir wollen als Brücke zwischen den Generationen wirken, bestehende Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen lösen, neue, positive Ideen liefern und eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten.“

JmS legt grossen Wert auf die Kommunikation nach allen Seiten und so hat das Vorstandsteam auch einen direkten Draht zur Gemeindeverwaltung. In regelmässig stattfindenden Sitzungen werden Veranstaltungen geplant, Probleme besprochen und Lösungsansätze für die bessere Zusammenarbeit zwischen Jugend und Behörde gefunden.

Vor allem aktuelle Themen wie z.B. die Suchtprävention und aktive Freizeitgestaltung liegen den Jugendlichen von JmS am Herzen. „Wir wollen uns für Dietlikon einsetzen und das Dorfleben für die Jugend aktiv mitgestalten“, so Daniel Gafner, der noch bis Anfang 2004 zum Vorstand gehört. „Und – wir freuen uns über jedes neue Mitglied.“ Jugendliche ab 12 sind herzlich willkommen!



Engagement für die Jugend:
v.l., hinten: Nina Schnider, Nadine Horvath, Marlene Albrecht, Daniel Gafner, Viktor Zöbeli, Rahel Goldschmid. Vorne: André Bruggmann, Cyril Rütimann

wehressort

Militär

Ende 2003 waren 907 (Vorjahr 881) Meldepflichtige in der Militärsektion Dietlikon gemeldet. Während des Jahres sind 125 (Vorjahr 153) meldepflichtige Personen in Dietlikon zugezogen, abgemeldet haben sich 99 (106). Per Ende 2003 wurden 65 Dietliker Armeeingehörige aus der Wehrpflicht entlassen.

In der Militärunterkunft des Schulhauses Dorf haben 3766 Übernachtungen durch militärische Formationen und 616 Übernachtungen durch Vereine und Privatpersonen stattgefunden. Der Mehrzweckraum der Anlage wurde zusätzlich an 26 Tagen und Abenden zwecks Durchführung verschiedener Veranstaltungen vermietet.

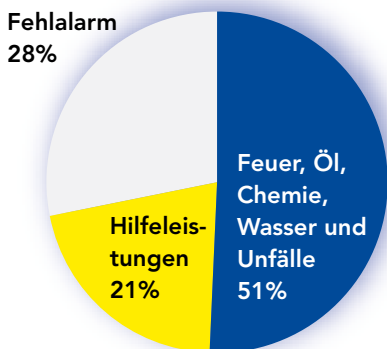
Zivilschutz

Aufgrund der Herabsetzung des Dienstpflichtalters vom 50. auf das 40. Lebensjahr per 01.01.2004 wurden im Jahr 2003 über 100 Zivilschützer entlassen. Der von der Abteilung Zivilschutz des Kantons vorgeschriebene Sollbestand wurde dadurch auf 96 Zivilschutzpflichtige reduziert. Fast ebensoviele Personen sind in der Reserve eingeteilt. Insgesamt wurden Zivilschutzangehörige während 444 Manntagen in der Detailausbildung geschult, wodurch bei den REIL-Formationen (Rasches Einsatz-Element) ein hoher Ausbildungsstandard erreicht werden konnte. Bei speziellen Übungen wurden die öffentlichen Schutzräume gewartet, ausserdem wurden periodische Schutzraumkontrollen durchgeführt.

Einsatz am Unfallort



Einsätze der Feuerwehr 2003



Total 71 Einsätze

Feuerwehr

Die Feuerwehr wurde zu 71 (Vorjahr 66) Einsätzen mit total 889 (750) Einsatzstunden aufgeboden. 28 Alarmierungen waren Fehlalarme, die den Verursachern nach Aufwand verrechnet wurden. 15 Einsätze betrafen verschiedene Dienstleistungen (Verkehrsregelung, Hilfeleistungen, usw.), wegen Ölverschmutzungen auf der Strasse musste die Feuerwehr siebenmal ausrücken. Ebenfalls siebenmal wurde die Feuerwehr zu Wassereinsätzen aufgeboden – Alarmierungen wegen Feuers waren dreizehnmal zu verzeichnen. Auch bei einem schweren Verkehrsunfall (Foto) wurden die Dienste der Feuerwehr in Anspruch genommen.

Gesamthaft wurden die Feuerwehrleute total während 2150 Stunden an den verschiedenen Gerätschaften und Fahrzeugen ausgebildet. Zusätzlich haben Mannschaft und Kader an 75 Tagen und 8 Abenden diverse Ausbildungs- und Weiterbildungskurse der Gebäudeversicherung des Kantons besucht.

Der Mannschaftsbestand betrug 66 Personen (61 Männer und 5 Frauen). Davon waren 8 ausgebildete Offiziere, 17 Unteroffiziere und 41 Soldaten. Ende Jahr mussten mehrere Austritte von "altgedienten Firefightern" verzeichnet werden. Trotz intensiver Werbeaktionen wird es immer schwieriger, Freiwillige für den interessanten, aber auch sehr anspruchsvollen Feuerwehrdienst zu finden.

Polizeiwesen

Insgesamt 166 (Vorjahr 53) Fahrzeuglenker wurden verzeigt, weil sie ihr Fahrzeug auf Privatparkplätzen abgestellt hatten; 45 weitere Bussen mussten für verschiedenste Vergehen gegen das Strassenverkehrsgesetz ausgesprochen werden. Eine enorme Zunahme ist bei den Ordnungsbussen zu verzeichnen, da – speziell rund um die Einkaufszentren – viele Automobilisten eine Busse aufgrund des ordnungswidrig abgestellten Fahrzeugs in Kauf nehmen.

Die Kantonspolizei hat auf Dietliker Gemeindegebiet 21 Geschwindigkeitskontrollen mittels Radargerät durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 8468 Fahrzeuge kontrolliert. 1135 Fahrzeuglenker (13%) mussten wegen zu schnellem Fahren verzeigt werden. Die höchste gemessene Geschwindigkeit auf den mit 50 km/h signalisierten Strassen betrug 109 Stundenkilometer. Bei drei Kontrollen wurden mehr als 20 Prozent der Fahrzeuge auf der Bahnhofstrasse gebüsst.

Neue Gemeindepolizei

An der Gemeindeversammlung vom 12.06.2003 wurde der Einführung einer Gemeindepolizei zugestimmt und die dazu nötigen Kredite bewilligt. Bereits am 1. Oktober nahm Boris Heinig seine Tätigkeit als Dienstchef der Gemeindepolizei auf. Am 1. Dezember folgten als Polizisten Jacqueline Allemann und Markus Högger. Nach diversen Vorarbeiten konnte das Team per 01.01.2004 die neuen Aufgaben in Dietlikon wahrnehmen. Dazu gehört unter anderem der gemeinsame Patrouillendienst mit den Polizeikörpern aus den Hardwaldgemeinden.



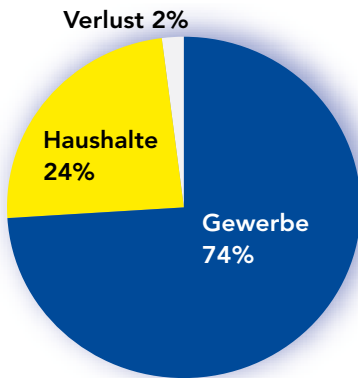
Die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden bei der Unterzeichnung der Verträge zum Hardwaldverbund der kommunalen Polizeikörper v.l.: Valentin Perego (Opfikon), Linda Camenisch (Wallisellen), Rino De Pizzol (Dietlikon), Markus Grob (Bassersdorf) und Peter Seiler (Kloten)



Die neue Dietliker Gemeindepolizei: v.l.: Markus Högger, Jacqueline Allemann und Boris Heinig

Stromverbrauch 2003

Aufgeteilt nach Gewerbe und Privathaushalten:



Total 60'303'726 kWh

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk (EWD) konnte den Stromumsatz dank der guten geographischen Lage der Gemeinde Dietlikon um 5,25% auf 60,303 Mio. kWh steigern.

Folgende Neubauten wurden an das Netz des EWD angeschlossen:

- Fachmarkt / Kino, Moorstrasse 2
- Züritor, Brandbachstrasse 6
- 2 Einfamilienhäuser, In Letten 10a+b
- 5 Mehrfamilienhäuser, Klotenerstrasse 23-31
- 2 Einfamilienhäuser, Schwerzelbodenstrasse 26/28
- 5 Mehrfamilienhäuser, In Lampitzäckern 16-22b
- Diverse Um- und Anbauten

Der stark zunehmende Einsatz von einpoligen Netzgeräten (230 Volt) verursacht in der Summe Veränderungen von Strom und Spannung, so dass die diesbezüglichen Qualitätsüberprüfungen immer mehr Zeit in Anspruch nehmen. Regelmässig überprüft wird auch die Elektro-Magnetische Verträglichkeit (EMV) der Trafostationen. Bei Neubauten mit einem guten Blitzschutz sowie fachgerechter Anordnung und Verlegung der elektrischen Einrichtungen ist die EMV jedoch in der Regel gewährleistet.

Manfred Wälchli an der Niederspannungsschaltanlage



Das neue Kommunalfahrzeug

Gemeindeantennenanlage

Die Anzahl der Kundenverträge für Radio und Fernsehen stieg im laufenden Jahr um 77 von 2904 auf 2981.

Bereits 10% der Fernsehkunden nutzen die Möglichkeit des schnellen Internetzugangs unabhängig von der Telefoninstallation mit einem 24 Stunden online Abonnement der Firma Glattwerk AG www.glattnet.ch in Dübendorf. Die Abonnementspreise beginnen bei einmalig tiefen Fr. 15.– pro Monat. Heute können 57 analoge TV-Kanäle und 46 Radiosender über die Antennenanlage der Gemeinde empfangen werden.

Die digitale Programmpalette ist ohne Zusatzkosten mit einem frei auf dem Markt erhältlichen Digitalempfänger für Kabelnetze nutzbar. Damit lassen sich über 220 zum Teil (ca. 45) verschlüsselte Programme aus der ganzen Welt empfangen. Für die nicht frei erhältlichen Programme kann sich der Kunde die nötige Smartcard im Ursprungsland beschaffen, welche es ihm ermöglicht, verschlüsselte Programme zu nutzen. Wie schon im Jahresbericht 2002 erwähnt, wurde ARTE auf Kanal K43 verschoben und sendet jetzt ein 24 Stunden Vollprogramm. Dieser Sender hat bis anhin den Programmplatz mit dem Kinderkanal geteilt. Neu ist SF1 zusätzlich auf Kanal K44 (655,25 MHz) ab Satellit mit verbesserter Bildqualität aufgeschaltet. Der analoge Empfang von SF1 auf Kanal K6 (175,25 MHz) ab Rigi bleibt aus Sicherheitsüberlegungen weiterhin bestehen.

Dem Lokalsender zürplus wurde der Kanalplatz nicht wie bei Cablecom gestrichen, es ist jedoch offen, wie die Zukunft des Senders aussieht. Bei den Radiosendern wurde aus Radio Z neu Radio NRJ und aus dem Sender RPR ZWEI wurde Radio Big FM. Die Station Radio Regenbogen sendet nicht mehr.

Wasserversorgung

2003 bezog die Wasserversorgung von der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck 96'174 m³ mehr Wasser als im Vorjahr, total 1'077'320 m³. Der heisseste Sommer seit dem 16. Jahrhundert trug das seine an den grösseren Wasserbezug bei.

Die Wohnbevölkerung und das Gewerbe bezog 557'133 m³, die Industrie inkl. dem Hallen- und Freibad benötigte 467'299 m³. Auf den Baustellen wurde 13'214 m³ bezogen. Die restlichen 39'674 m³ gehen zu Lasten öffentlicher Zwecke (Feuerwehr) und Verluste. Der höchste Tagesbezug betrug 4907 m³. Der Pro-Kopf-Verbrauch der Dietlikerinnen und Dietliker pro Tag betrug 234 Liter. Die Substanzerhaltung durch Erneuerungen von Wasserleitungen ist eine wichtige Aufgabe der Wasserversorgung. Sämtliche Hydranten werden jährlich überprüft und wo nötig revidiert, so dass die Sicherstellung des Brandschutzes gewährleistet ist.

Durch Senkungen im Boden, Korrosion und Erschütterungen verzeichnete die Wasserversorgung 17 Leitungsbrüche.



Radio- und Fernsehempfangsanlage im Klimm



Wieder instand gesetzte Wasserleitung

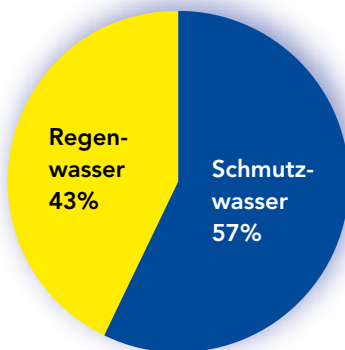
Abwasseranlagen

Haustwässerung



Wasserzufuhr zur ARA Dübendorf:

Der ARA Dübendorf wurden von Dietlikon 827'825m³ Schmutzwasser und 621'291 m³ Regenwasser total 1'449'116 m³ zugeführt



Total 1'449'116 m³ Wasser

Die Werkbehörde bewilligte an total 11 Sitzungen kleinere und grössere abwassertechnische Anlagen von Bauvorhaben sowie Erneuerungs- und Sanierungsprojekte im öffentlichen Kanalnetz. Im Zusammenhang mit einem Baugesuch finden vor der Erteilung der Abwasserbewilligung Vorbesprechungen statt, in welchen die Planer ihr Projekt vorstellen. Dieses System bewährt sich bestens und wird auch in Zukunft weitergeführt.

In den letzten Jahren wurde festgestellt, dass bei Neubauten die Abwasserleitungen nicht dicht waren und deshalb Schmutzwasser austrat oder Fremdwasser in die Kanalisation gelangte. Die Behebung solcher Mängel war jeweils mit grossem Aufwand für Bauherrschaft und Gemeindewerke verbunden.

Aus den gemachten Erfahrungen werden neu für die Entwässerung der Liegenschaften Kunststoffrohre (PE oder PP) mit Muffenschweissungen verwendet. Bei anderen Rohrarten werden Druckproben verlangt, um eine Verunreinigung des Grundwassers zu verhindern.

Erneuerungs- und Sanierungsprojekte 2003

Hauptsammelkanal A Industriestrasse
Haldengutstrasse
Bachtel-/Bühl-/Dornen-/Riedenerstrasse

Verselbstständigung der Gemeindewerke

Gemeinderat und Werkbehörde befassten sich seit 1998 mit der Strommarktöffnung. In einem Projekt wurden die Vor- und Nachteile eingehend geprüft. Am 30. November 2003 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Verselbstständigung der Gemeindewerke in zwei AGs ab, was als Vertrauensbeweis in die bisherige Struktur und Tätigkeit der Gemeindewerke gewertet werden kann.



Gemeindewerke am Dorfmarkt 2003

Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat
und Gemeindeverwaltung Dietlikon
im April 2004

Gemeindeverwaltung Dietlikon
Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon

Auflage 4000 Exemplare

Redaktion Gemeindeverwaltung
Dietlikon

Gestaltung Querwerk GmbH,
Glattbrugg

Druck Leimbacher AG, Dietlikon

Papier PlanoStar FSC

